

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 09/0105
604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung			Datum: 23.02.2009
Bearb.:	Herr Mario Kröska	Tel.: 258	öffentlich
Az.:	604.1/krö - ti		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

05.03.2009

**Ausbau der B 432 (Knoten Ochsenzoll) im Bereich der Kreuzung
Ochsenzoller Straße/Ohechaussee/Am Tarpenufer;
hier: Beantwortung der Einwohnerfrage vom 19.02.2009**

In der Einwohnerfragestunde der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 19.02.2009 fragte Frau Hennings, Ohechaussee 21, aus Norderstedt an, ob im Zuge der Bauarbeiten zum Knoten Ochsenzoll im Bereich der Ohechaussee (Meyers Mühle/ Aldi) eine zusätzliche (dritte) Fußgängerbedarfsampel eingerichtet werden könne, da dort Anliegerinnen und Anlieger direkt die Fahrbahn kreuzen würden.

Nach Prüfung in der hauptamtlichen Verwaltung wurde Frau Hennings inzwischen persönlich mitgeteilt, dass in diesem Bereich die zusätzliche Einrichtung einer mobilen Fußgängerbedarfsampel unmöglich sei.

Frau Hennings wurde erläutert, dass in diesem Bereich eine zweite Fußgängerbedarfsampel den Verkehrsfluss zeitweise zum Erliegen kommen lassen würde und die Bauarbeiten, die zurzeit auf der Ohechaussee in diesem Bereich unter beidseitigem Richtungsverkehr durchgeführt werden, in dieser Form dann unmöglich wären.

Um den Bau in der jetzigen Form überhaupt durchführen zu können, musste die Lichtsignalanlage im Knotenpunktbereich Ohechaussee/Ochsenzoller Straße/Am Tarpenufer vollständig entfernt werden und eine unechte Einbahnstraße in der Ochsenzoller Straße (wegführend von der Ohechaussee) musste zudem eingerichtet werden.

Es wurden bereits als Kompromisslösung je eine mobile Fußgängerbedarfsampel in der Ochsenzoller Straße und in der Ohechaussee eingerichtet. Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern ist es zuzumuten, in einer viermonatigen Bauzeit in diesem Bereich einen zumutbaren Umweg zu nutzen, zumal bereits heute vor dem Geschäft Meyers Mühle und Aldi ein Sperrgitter errichtet worden ist, um zu verhindern, dass Verkehrsteilnehmer dort direkt die Bundesstraße kreuzen.

Eine weitere Ampel in diesem Bereich mobil einzusetzen, würde eine Bautätigkeit in der jetzigen Form unmöglich machen, da diese Lichtsignalanlagen nicht Verkehrsrechner gesteuert zu koordinieren wären.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	----------	-------------------

Frau Hennings zeigte sich hierzu sehr verständnisvoll und bestätigte, dass es dort auch wunderbar mit den Bauaktivitäten vor Ort laufe. Frau Hennings wurde zudem versichert, dass zukünftig die Polizei der Stadt Norderstedt und auch die Bauleitung vor Ort in diesem Bereich mögliche Gefahrenstellen sensibel beobachten und im Bedarfsfall auch gegensteuern werden.

Frau Hennings verzichtete ausdrücklich auf die schriftliche Beantwortung ihrer Fragen und zeigte sich sehr dankbar, dass auf ihr Anliegen so schnell und zügig reagiert wurde.